Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates der Hansestadt Wipperfürth für 2019/2020

➢ Öffentliche Sitzungen in 2020

Folgende Termine für die öffentlichen Sitzungen wurden geplant:

- 26. Februar
- 29. April (wurde Corona bedingt auf den 04.06.20 verschoben)
- 09. September (ausgefallen)
- 19. November (konstituierende Sitzung des neuen Inklusionsbeirats)

➢ Interne Treffen

Die Mitglieder und Stellvertreter*innen des Inklusionsbeirats treffen sich mindestens einmal pro Monat zur allgemeinen Beratung und zur Vorberatung der Themen der einzelnen Ausschüsse.

➢ Beratende politische Mitglieder im Inklusionsbeirat

Für die CDU Herr Hartmut Hirsch

Für die Grünen Herr Andreas Schmitz

Für die SPD Frau Celina Mederlet

Für die UWG Herr Klaus Felderhoff

➢ Vertretung in den Ausschüssen, Vertretung in anderen Gremien/ Arbeitskreis

Folgende Ausschüsse waren besetzt:

- Bauausschuss,
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt,
- Ausschuss Schule und Soziales,
- Ausschuss für Sport Freizeit und Kultur,
- Jugendhilfeausschuss
- Arbeitskreis InHK

- Regelmäßige Teilnahme an den Planungsgesprächen des RGM zur Konrad-Adenauer Hauptschule

➢ **Beteiligung**

Das Ziel in diesem Berichtsjahr sollte die frühzeitige Beteiligung des Inklusionsbeirats an den kommunalen Planungsprozessen zu Maßnahmen, Projekten, Konzepten etc., für das jeweilige kommende Jahr sein.

- **Aktionsplan Inklusion**

In der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirats am 26.02.2020 wurden die priorisierten Maßnahmen aus den im **Aktionsplan Inklusion** festgelegten Themenfeldern vorgestellt und nachfolgendes Vorgehen abgesprochen:

Die vom Inklusionsbeirat priorisierten Maßnahmen werden in den jeweiligen Fachabteilungen der Verwaltung geprüft. Die geprüften Maßnahmen kommen mit einer Stellungnahme / Ergebnis zurück in den Inklusionsbeirat. Der Inklusionsbeirat berät darüber. Die Verwaltung leitet die entsprechenden Vorlagen für die Maßnahmen in die jeweiligen Ausschüsse.

- **Beteiligung des Inklusionsbeirats an Haushaltsgesprächen zu Maßnahmen und Projekten für den Haushalt 2021**

Bei den Planungen der Maßnahmen/Projekte für den Haushalt 2021 werden durch den jeweiligen Fachbereich die Projekte im August/September des laufenden Jahres zusammengefasst und an die Inklusionsbeauftragte der Hansestadt Wipperfürth und den Inklusionsbeirat weitergeleitet.

In einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Inklusionsbeirats und der Inklusionsbeauftragten stellt ein fester Ansprechpartner des entsprechenden Fachbereichs die Projekte vor. Die „inklusiven“ Vorschläge oder Stellungnahmen des Inklusionsbeirats werden finanziell bewertet und mit angemeldet.

Sie sind dann auch Gegenstand der Haushaltungsberatungen, sowohl im HFA als auch in den einzelnen Ausschüssen, am Anfang des Jahres.

Auch die politischen Entscheidungsträger müssen in das Gesamtkonzept eingebunden werden. Nur so ist gewährleistet, dass die Vorschläge des Inklusionsbeirats in die Planungs- und Entscheidungsprozesse von Rat und Verwaltung einfließen können.

Im Rahmen der Haushaltsgespräche für den Haushalt 2021 wurden zwischen Inklusionsbeirat und den einzelnen Fachbereichen einzelne Maßnahmen und Projekte besprochen.

- **FB II- Tiefbauamt**

  FB II Tiefbauamt : der Barrierefreiheit im Straßenraum wird in den einzelnen Projekten Rechnung getragen.

- **FB II- Tiefbauamt**

  Öffentliche Spielplätze:
  Um die besonderen Anforderungen an inklusive Spielflächen besser kennenzulernen, konnte die Verwaltung einen Experten auf dem Gebiet „Inklusion auf Spielplätzen“ gewinnen. Gemeinsam mit Vertretern des Inklusionsbeirats wird eine Inhouseschulung stattfinden.

- **FB II- Tiefbauamt**

  Friedhöfe: aufgrund der vorhandenen Grabreihen besteht nicht allzu viel Spielraum zur barrierefreien Erreichbarkeit der Gräber. Vorhandene Wege werden ausgebessert, neue Wege barrierefrei gestaltet. Sitzmöglichkeiten wurden/werden ausreichend geschaffen.

  Ein zunehmender Anspruch anderer Kulturen und Religionen auf eine Bestattung in dem Land in dem sie sich verwurzelt fühlen, entsteht
  Es wird deutlich, dass in der jetzigen Generation der Wunsch nach Bestattungen in dem Land, in dem sie geboren wurden und aufgewachsen sind, vorhanden ist. Auch in Wipperfürth haben wir einen zu berücksichtigenden Bedarf feststellen können.
  Die Einbeziehung und Integration anderer, nicht christlicher Religionen, auf unseren Friedhöfen stellt ohne Frage eine große Herausforderung für die Zukunft dar.
  Besonders hier sollten die Gestaltungsmöglichkeiten einen gewissen Spielraum bieten.

- **RGM – Regionales Gebäudemanagement**

  hier wurden diverse Baumaßnahmen an öffentlichen Gebäuden besprochen,
  Das RGM (Herr Raabe) setzt den inklusiven Gedanken von Beginn an auf alle Projekte.
  Bei den bereits vorhandenen Gebäuden werden Baumaßnahmen in Punkto Barrierefreiheit mit dem Inklusionsbeirat abgestimmt.

- **FB I Schulamt**

  Stadtbücherei - Umzug und Ausstattung der Bücherei
  Die in 2019 abgegebene Stellungnahme des Inklusionsbeirats findet Berücksichtigung.
  Der Zugang und die einzelnen Räume werden barrierefrei geplant und sind mit Rollstuhl befahrbar. Die weiteren inklusiven Maßnahmen werden nach Baufortschritt besprochen.

- **FB II Stadtentwicklung**

  Gemeindeentwicklungsstrategie - Mit der Entscheidung für eine Gemeindeentwicklungsstrategie für die Hansestadt Wipperfürth wird eine Vision für eine langfristige Entwicklung der Hansestadt einschließlich der Kirchdörfer erarbeitet.

  Die gleichberechtigte Teilhabe, Abschaffung von Barrieren und selbstbestimmtes Leben stellen als Gesamtgedanke ihren Anspruch an die konzeptionelle Ausrichtung der Gemeindeentwicklungsstrategie.

  Die zielgerichtete Weiterentwicklung der Hansestadt Wipperfürth als „eine Stadt für Alle“ wird somit ermöglicht und kann für Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger einen Orientierungsrahmen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Hansestadt Wipperfürth bieten.

➢ **Gespräche mit ausgewählten Personen, Gremien etc.**

- Projekt Ungehindert miteinander- Wipperfürth eine Stadt für Alle
- Arbeitskreis Treffen IG Siebenborn, Begehung Alte Kölner Straße
- Tobias Schmies Inklusionsbeauftragter Oberbergischer Kreis
- Frau Teekat vom RVK Projekt MOSIM (Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen) Untersuchung eventueller Schwachstellen in der Erreichbarkeit von Bushaltestellen und im Angebot des ÖPNV

➢ **Übersicht der Themenschwerpunkte**

- Ein Themenschwerpunkt war die Diskussion um die Verlegung der zwei Behindertenparkplätze vom Marktplatz
- Kommunalwahl: barrierefreier Informationsabend in Leichter Sprache, mit Gebärdendolmetscher durch das Projekt „Ungehindert Miteinander“ von Noh Bieneen.
- Barrierefreie Sportstätte: inklusive Sportangebote werden vereinzelt durchgeführt. Ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Frau Breidenbach wurde angeregt, musste aber wg. Corona verschoben werden.
- Zugang zu einer barrierefreien Informationstechnik, Wipp App evtl. mit Sprachausgabe.
- Begehung des Bereichs Innenstadt
  Im Vorfeld wurden bei einer Begehung durch den Inklusionsbeirat verschiedene Barrieren festgestellt. Diese wurden der Verwaltung mitgeteilt.
  Bei einem gemeinsamen Termin am 11.11.2020 wurden einzelne Maßnahmen in Augenschein genommen und besprochen.

- **Inklusionsbeiratswahl**

  Am 24.09.2020 fand ein moderierter Informationsabend zur Wahl des neuen Inklusionsbeirats statt. Vertreter der Politik und der Stadtverwaltung nahmen ebenfalls teil. Die Aufgaben und Themenschwerpunkte des Inklusionsbeirats wurden vorgestellt.

  Am 28.10.2020 fand die Neuwahl des Inklusionsbeirats statt. Insgesamt hatten sich 20 Bewerber zur Verfügung gestellt. 9 Mitglieder und 9 Stellvertreter wurden gewählt. In der Ratssitzung am 04.11.2020 wurde die Wahl offiziell bestätigt.
  Aufgrund der pandemischen Lage wurde die konstituierende Sitzung noch nicht durchgeführt.
  Ein besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung für die Unterstützung.

- **Unterstützung**

  Der Inklusionsbeirat wird unterstützt durch das Projekt „Ungehindert Miteinander-Wipperfürth, eine Stadt für Alle“, Noh Bieneen

  Im Rahmen dieser Kooperation entstand auch die Broschüre zur Wahl des Inklusionsbeirats in „Leichter Sprache“.

- **Fortbildung/ Workshop**

  Politische Partizipation Passgenau (wurde wg. Corona verschoben)

  Am 13.02.2020 fand die Fortbildung Empowerment als Entwicklungschance mit Maria Amon statt. Frau Amon ist Dozentin des Instituts für humanistische Psychologie Eschweiler. Die Fortbildung fand in Kooperation mit dem Projekt „Ungehindert Miteinander“ von Noh Bieneen statt.

  Am 02.11.2020 sollte gemeinsam mit der Verwaltung eine Inhouse-Schulung zu dem Thema Grundlagen und Grundüberlegungen zu inklusiven Spielräumen stattfinden. Aufgrund der pandemischen Entwicklung wurde dieser Termin abgesagt. Die Schulung konnte jedoch am 14.12.2020 als Webinar nachgeholt werden.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

  - Der Inklusionsbeirat ist mehrmals mit einem Stand auf dem Wochenmarkt vertreten, informiert über seine Aufgaben und wirbt für die Wahl des Inklusionsbeirats mithilfe der Broschüre in Leichter Sprache.

  - Stand des Inklusionsbeirats beim verkaufsoffenen Sonntag in Verbindung mit der Marktplatzeinweihung.

- **Unterstützung durch den Inklusionsbeirat**

  - Der Ausschuss Schule und Soziales hat entschieden, nach Prüfung durch den Inklusionsbeirat, dem Filmprojekt von Lukas Kotthaus „Spinat zum Frühstück“, 2.000 € aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse zur Verfügung zu

stellen. Der Inklusionsbeirat ist Kooperationspartner des Filmprojekts und unterstützt dies.

- Inklusive Ferienbetreuung „Miteinander leben- voneinander lernen
  Unter dem Motto: Unsere Erde unser Freund
  Finanzielle Hilfe wurde für die zusätzliche Betreuung und für Hilfsmaterialien benötigt.

Dem Antrag des Inklusionsbeirats auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln für die inklusive Ferienbetreuung wurde stattgegeben. Durch den Ausschuss Schule und Soziales wurden am 24.06.2020 hierfür 2.800 € freigegeben.

- **Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

Aus der Bevölkerung heraus wurde der Inklusionsbeirat zu folgenden Themen angesprochen:

- Ein wichtiger Themenschwerpunkt die behindertengerechte Toilette auf dem Marktplatz.
- Stolpersteine/Stolperkanten auf dem Marktplatz.
  Durch die Bevölkerung werden erhebliche Barrieren wahrgenommen.

- **Zukunftsprojekt des Inklusionsbeirates**

Workshop Politische Partizipation Passgenau

Das Angebot richtet sich an alle Akteure in den Kommunen, die das Thema der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderung im Sinne der UN-BRK vorantreiben wollen. Die politischen Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen, durch eine passgenaue Beratung und Unterstützung, sollen verbessert werden.

Dieses Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Träger ist die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen Nordrhein-Westfalen e.V.

Aufgrund der Corona Pandemie wurde dieser Workshop bereits zweimal verschoben. Neuer Termin Frühjahr 2021

Der Inklusionsbeirat wünscht sich einen Raum für interne Treffen unter Corona Bedingungen

- **Insgesamt betrachtet**

Wenn wir erkennen, dass Vielfalt von Menschen und Lebensformen eine Bereicherung ist, die unsere Gemeinschaft stark macht, sind wir bereit dafür, unser Handeln so zu gestalten, dass wir niemanden ausgrenzen.

(Zitat des ehemaligen BM Michael von Rekowski aus dem Aktionsplan Inklusion)

Einige der hier benannten Termine wurden aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.